

# Physiotherapeuten willkommen

**ARBEITEN IN DÄNEMARK** Seit Jahren schon zieht das dänische Gesundheitswesen deutsche Ärzte an. Das gute Gehalt und die interdisziplinäre Kommunikation ist aber auch für deutsche Physiotherapeuten attraktiv.

**F**ysiotherapeut“ ist in Dänemark ein sehr angesehener Beruf. Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen an den „Professionshochschulen/University Colleges“ ist entsprechend groß. Die Ausbildung findet an der Fachhochschule statt, denn Deutschlands Nachbarland hat 2001 die Akademisierung beschlossen. Der Bachelor ist aber für die Arbeitserlaubnis nicht Pflicht, und es besteht jederzeit die Möglichkeit, den Abschluss nachzuholen. Diese Form der Weiterbildung ist bei den dortigen Kollegen sehr gefragt und wird von öffentlichen Arbeitgebern durch Freistellung für das Studium unterstützt. Ein möglicher Grund, ins Nachbarland zu ziehen.

**Physiotherapeuten sind willkommen** > Wer als Physiotherapeut nach Dänemark kommt, hat in der Regel kein Problem, einen Arbeitsplatz zu finden. Besonders in den ländlichen Regionen von Nordjütland gibt es zu wenig erfahrene Physiotherapeuten. Allerdings muss man, am besten bereits vor der Einreise, die dänische Berufsankennung beantragen.

Wer die Berufsankennung anstrebt, muss seine Unterlagen, wie Zeugnisse und die Berufsurkunde in dänischer Sprache, bei der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen CVUU und beim nationalen Gesundheitsdirektorat Dänemarks einreichen. Stellenangebote findet man auf der Seite des Verbandes dänischer Physiotherapeuten, allerdings inserieren viele Arbeitgeber nur in der lokalen Tagespresse (☞ Kasten „In Dänemark arbeiten“).

Die dänische Sprache ist mit der deutschen verwandt und deshalb für Deutsche relativ leicht zu erlernen. Abendschulen

bieten kostenlose Kurse für Einwanderer an. Voraussetzung für die Teilnahme ist jedoch eine Aufenthaltserlaubnis. Diese muss spätestens drei Monate nach Einreise beantragt werden und wird nach Vorlage einer Anstellungsbescheinigung vom Arbeitgeber oder bei Nachweis der finanziellen Absicherung auch ohne Anstellung erteilt.

**Forschen und Lehren mit dem Spezialistenstatus** > Obwohl Fortbildungen mit Freistellung unterstützt werden, sind sie oft trotzdem nicht leicht durchzusetzen, da der Arbeitgeber nur einen begrenzten Fortbildungsetat hat. Wie in Deutschland müssen Therapeuten die Fortbildung beantragen. Später kann man sich nach Erfüllung bestimmter Kriterien beim Fachverband um einen Spezialistenstatus im Fach Physiotherapie bewerben. Das wirkt sich zwar nur leicht auf den Lohn aus, aber man erhält nun Unterstützung für Studien im entsprechenden Bereich und bekommt Lehraufträge.

Abhängig vom Erfahrungsgebiet kann man den Spezialistenstatus in folgenden Bereichen erwerben:

- > Neurophysiotherapie
- > Muskelphysiotherapie
- > Pädiatrie
- > Gerontologie und Geriatrie
- > Psychosomatik und Psychiatrie
- > Prävention
- > Rehabilitation

**Arbeit in Region, Kommune oder Klinik** > Physiotherapeuten können bei der Region (ähnlich einem Bundesland), bei der Kommune (entspricht dem Kreis) oder in einer privaten Klinik/Praxis angestellt sein.

Zum Arbeitsbereich Region gehören überwiegend die Krankenhäuser. Hier arbeiten die Physiotherapeuten oft in nach Fachgebieten geordneten Teams, bestehend aus Ergo- und Physiotherapeuten. Manchmal ist dem Team auch ein sogenannter Entwicklungstherapeut zugeteilt. Dieser steht bei wissenschaftlichen Arbeiten unterstützend zur Seite und ist auch für die Organisation der Weiterbildung verantwortlich.

Kommunen verwalten ambulante Reha-Zentren. Sie sichern die Pflege, Behandlung und auch die Hilfsmittelversorgung innerhalb des Einzugsgebietes.

**Arbeitsalltag: Verlaufsdocumentation ist wichtig** > Die Arbeit im dänischen Gesundheitswesen unterscheidet sich in eini-

+

**PHYSIOBONUS**

**Faulsein im Staate Dänemark**

In Dänemark kann man nicht nur arbeiten, sondern auch campen, wandern und Hünengräber besichtigen. physio-praxis verlost dreimal den Reiseführer „Die schönsten Routen durch Dänemark“ aus dem Reise Know-How Verlag. Wer ein Exemplar gewinnen möchte, geht auf [www.thieme.de/physioonline](http://www.thieme.de/physioonline) > „physioexklusiv“ > „Gewinnspiel“ und klickt auf das Stichwort „Dänemark“. Mitmachen ist bis zum 5. Februar 2009 möglich. Viel Glück!



gen Punkten von der in Deutschland. Ein wesentlicher Unterschied: Die dänischen Kollegen bevorzugen das Arbeiten nach wissenschaftlichen Erkenntnissen. Behandlungsmethoden mit fehlendem wissenschaftlichen Nachweis haben es schwer im dänischen Behandlungsalltag. Aus diesem Grund wird Forschung in der Physiotherapie auch besonders gewünscht und unterstützt.

Im Vordergrund stehen, stärker als in Deutschland, Patientenuntersuchungen, -besprechungen und besonders die schriftliche Verlaufsdocumentation. Diese Art von schriftlicher und mündlicher Kommunikation beansprucht einen großen Teil der Arbeitszeit. Das dürfte einer der Gründe sein, dass die dänischen Kollegen gerne nach dem Prinzip der Mitverantwortlichkeit der Patienten arbeiten: Nach der physiotherapeutischen Untersuchung beim ersten Termin legt der Physiotherapeut die Behandlung fest. In den meisten Fällen leitet er den Patienten zur selbstständigen Therapie an und bestellt ihn dann zu regelmäßigen Kontrollen ein. Hier untersucht er erneut und leitet den Patienten weiter an. Dies kann sich mehrmals wiederholen, bis sich die Symptomatik des Patienten ausreichend bessert.

**Gute Kommunikation zwischen Krankenhaus und ambulantem Zentrum** ▶ Dänemark ist mit fünf Millionen Einwohnern ein kleines und dünn besiedeltes Land. Daher sind viele Erkrankungen nicht so häufig wie in anderen Industriestaaten. Der Patient findet für bestimmte Krankheitsbilder nur wenige spezialisierte Einrichtungen. Zum Beispiel gibt es wenige stationäre Rehabilitationszentren. Viele Patienten werden daher auch nach schweren Erkrankungen direkt nach Hause entlassen. Zur Erleichterung der häuslichen Reintegration besuchen die Therapeuten die Wohnung des Patienten vor dessen Entlassung, um ihn zu Einrichtung und Hilfsmitteln zu beraten. Ist dies nicht möglich, findet vor der Entlassung eine sogenannte Entlassungsbesprechung statt: Gemeinsam mit dem Patienten sprechen sich das Krankenhauspersonal mit einem oder mehreren Vertretern der kommunalen Pflege- und Therapieeinrichtungen ab. Dabei wird die



Auf den Färöer-Inseln fliegt ein Therapeut auch schon mal mit dem Helikopter zum Patienten.



NACHGEFRAGT BEI ...

## ... Solbjörg Frederiksberg



**Solbjörg Frederiksberg** ist Physiotherapeutin auf den Färöer-Inseln, die zum dänischen Königreich gehören. Sie lebt und arbeitet seit einigen Jahren in der Hauptstadt Tórshavn.

**Wie sind die Arbeitsbedingungen auf den klimatisch rauen Inseln?**

Es gibt nur circa 60 Physiotherapeuten auf den Färöern. Wir haben hier keine Physiotherapieschule. Die meisten meiner Kollegen sind in Dänemark ausgebildet, einige auch in Norwegen und Island. Da die meisten Physiotherapeuten in Dänemark studiert haben, arbeiten sie nach den dänischen Prinzipien. Die färöischen Physiotherapeuten haben einen eigenen Fachverband, der mit dem dänischen eng zusammenarbeitet. Im Gegensatz zu Dänemark arbeiten die Physiotherapeuten auf den Färöern drei Stunden mehr pro Woche, also 40 Stunden. Trotz-

dem fällt das Gehalt eher etwas geringer aus als in Dänemark.

**Was ist das Besondere in der täglichen Arbeit?**

Wir haben auch Patienten von entlegenen Orten oder auf benachbarten Inseln zu versorgen. Wenn die Patienten nicht zur Behandlung kommen können, fliegen wir sogar unter Umständen mit dem Helikopter dorthin. Wenn schwierige Behandlungen oder Operationen nötig sind, werden die Patienten auch in Krankenhäuser nach Dänemark geflogen.

**Wie ist das Arbeitsklima?**

Der Umgangston in den Behandlungsteams zwischen Ärzten und Physiotherapeuten ist locker und kollegial, allein schon dadurch, dass sich alle duzen. Das fördert die Eigeninitiative auch bei den Physiotherapeuten, zum Beispiel in Bezug auf die Diskussion über adäquate Behandlungsmethoden.

Das Gespräch führte Antje Löffler.



Foto: A. Löffler

Kollegen aus dem Norden. Vier Physiotherapeutinnen aus dem Aalborger Krankenhaus.

bestmögliche ambulante Rehabilitation und häusliche Reintegration angestrebt.

Die Behandlung der Patienten erfolgt entweder im Reha-Zentrum oder beim Patienten zu Hause. Auch hier wird im Team gearbeitet, und es besteht ein enger Kontakt zwischen Ergo- und Physiotherapeuten und dem ambulanten Pflegepersonal.

Sowohl in den kommunalen ambulanten Zentren als auch in den Krankenhäusern dokumentieren die Therapeuten ihre Behandlung in einer elektronischen Patientenakte, die den Zugriff kommunenübergreifend ermöglicht. Auch deshalb ist die schriftliche Verlaufsdocumentation so wichtig. Die ambulant tätigen Therapeuten haben so die Möglichkeit, die Behandlungsberichte des Therapeuten aus dem Krankenhaus schnell einzusehen. Durch die elektronische Vernetzung aller medizinischen Bereiche kann der Therapeut meist die gesamte Patientenakte einsehen und sich ausführlich informieren.

**First Contact: In Dänemark Realität** > In den Physiotherapiepraxen arbeiten oft mehrere selbstständige Kollegen und teilen sich die laufenden Praxiskosten. Hier werden auch gern jüngere Kollegen angestellt, allerdings meist mit zeitlich begrenzten Verträgen.

In den Praxen können sich Patienten sowohl mit als auch ohne vorherige ärztliche Konsultation und ohne Verordnung behandeln lassen. Die Abrechnungskriterien in der ambulanten Physiotherapie sind wesentlich einfacher als im deutschen Sys-

tem, und die Physiotherapeuten können die geeignete Behandlung selbst festlegen.

**Gutes Gehalt, aber keine Versicherung** >

Im ganzen Land arbeiten die dänischen Kollegen 37 Stunden pro Woche. Ihre Gehälter sind deutlich höher als in Deutschland, allerdings müssen sie ihre Arbeitslosenversicherung und einen Großteil der Rentenversicherung bei Bedarf selbst tragen. Beide Absicherungen sind in Dänemark nicht verpflichtend.

Im Gegensatz zu Deutschland werden die Physiotherapeuten an privaten Einrichtungen im dänischen Gesundheitswesen oft besser bezahlt als die staatlich angestellten. Allerdings haben sowohl private als auch staatlich Angestellte die Möglichkeit, regelmäßig (meist jährlich), mit ihrem Arbeitgeber um ihren Lohn zu verhandeln. Hierbei kann man auf die Unterstützung des Betriebsrates und des Berufsverbandes zählen. Fast alle dänischen Kollegen sind Mitglieder des starken Berufsverbandes DF „Danske Fysioterapeuter“.

**Blick in die Zukunft: Gesundheitsreform** >

Das dänische Gesundheitssystem finanziert sich über eine Art Sozialversicherung vorwiegend aus den Steuern. Ein Teil der Bevölkerung hat außerdem eine freiwillige Krankenversicherung abgeschlossen, um besser abgesichert zu sein. Die individuellen Zuzahlungen für die Physiotherapie sind im Allgemeinen höher als bei uns in Deutschland. In letzter Zeit diskutieren auch die Dänen über die Notwendigkeit ei-

ner Gesundheitsreform in ihrem Land. Es wird sicherlich interessant zu sehen, in welche Richtung diese Reform verlaufen wird.

**Weiter nach Norden** > Wer ein ruhiges und entspanntes Arbeitsklima mit genügend Raum für lehrreiche Gespräche sucht, sowohl mit Patienten als auch mit Kollegen, ist bei den dänischen Physiotherapeuten an der richtigen Stelle. Und wenn man Gefallen am Norden gefunden, die Sprache erlernt und sich im dänischen Gesundheitssystem eingelebt hat, ist ein Wechsel nach Norwegen oder Schweden leicht möglich. Denn beide Länder, sowohl in Hinsicht auf die Sprache als auch bezogen auf die Physiotherapie, weisen leicht überwindbare Unterschiede auf.

*Antje Löffler*



**Antje Löffler** ist Physiotherapeutin und arbeitete elf Jahre am Regionskrankenhaus Aalborg in Dänemark. Seit letztem Jahr arbeitet sie am Städtischen Klinikum in Karlsruhe, wird aber wahrscheinlich schon bald wieder ins Ausland gehen.



**IN DÄNEMARK ARBEITEN**

**Berufsanerkennung einholen**

Der Verband dänischer Physiotherapeuten bietet einen Teil seines Internetauftritts auf Deutsch an. Hier sind alle Voraussetzungen für die Berufsanerkennung zusammengefasst: [www.fysio.dk/sw24674.asp](http://www.fysio.dk/sw24674.asp)

Unterlagen reicht man bei der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen CVUU ein: [www.ciriusonline.dk](http://www.ciriusonline.dk) > „English“ > „Recognition“.

**Stellen finden**

In einem PDF des dänischen Außenministeriums sind dänische Zeitungen gelistet. Auf deren Internetauftritt gibt es Stellenanzeigen, in denen auch Physiotherapeuten gesucht werden: [www.netpublikationer.dk/UM/7808/pdf/Massenmedien.pdf](http://www.netpublikationer.dk/UM/7808/pdf/Massenmedien.pdf)